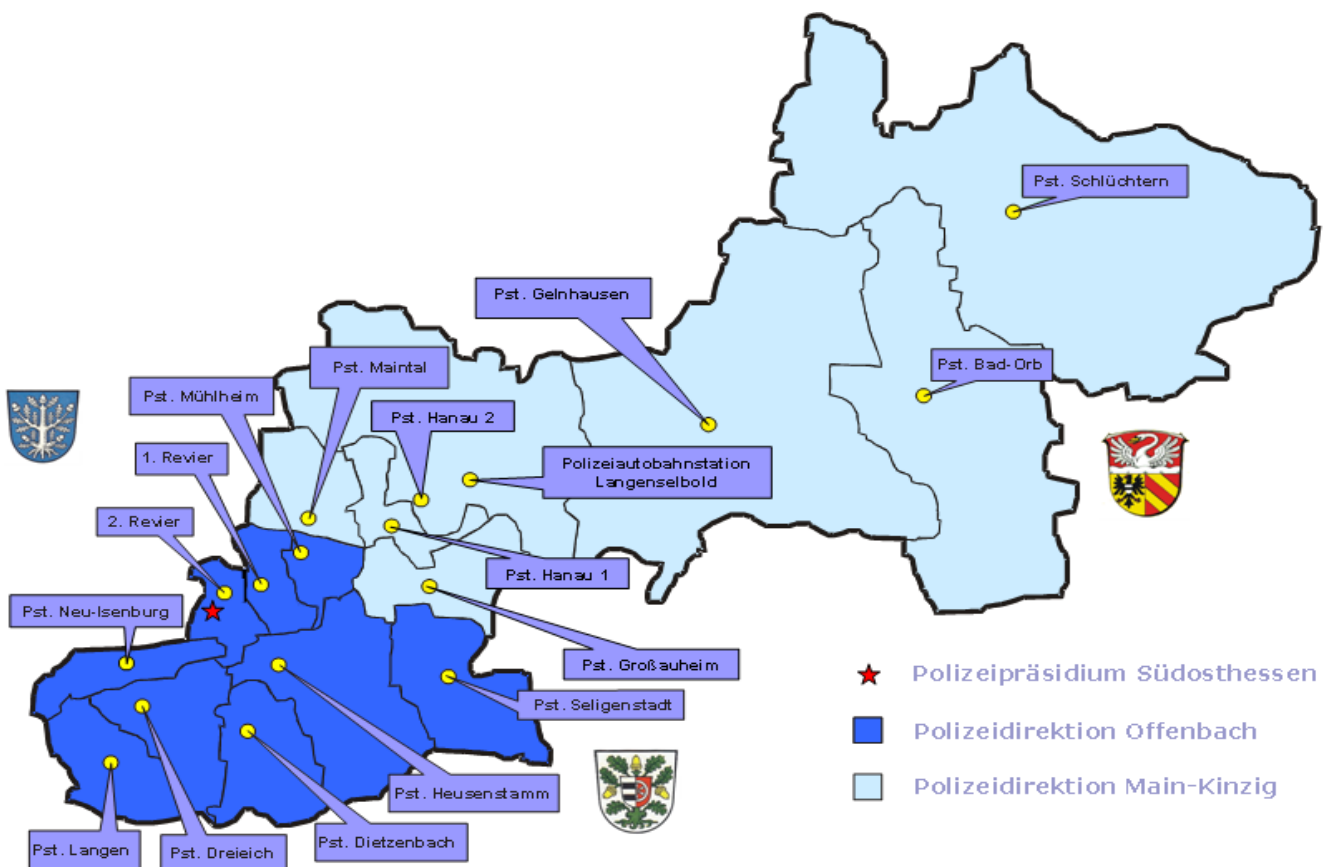


Unfallagebericht

Landkreis Offenbach

Radfahrunfälle im Jahr 2014



Legende:

Unfallkategorien

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten (stationärer Behandlung über 24 Stunden)

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (mind. 1 Kfz nicht mehr fahrbereit und Straftat oder nicht geringfügige Ordnungswidrigkeit verwirklicht)

Kategorie 5: Verkehrsunfall mit Sachschaden (alle Kfz fahrbereit und Straftat oder OWI verwirklicht.)

Kategorie 6: Verkehrsunfall mit Sachschaden unter Alkohol- oder Drogeneinfluss

Unfalltypen

Typ 1: Fahrnfall (Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug)

Typ 2: Abbiege-Unfall (Konflikt zwischen Abbieger und entgegenkommendem oder nachfolgendem Verkehr)

Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall (Konflikt zwischen Vorfahrtsberechtigten und Wartepflichten)

Typ 4: Überschreiten-Unfall (Konflikt zw. Fahrzeug und die Fahrbahn überschreitendem Fußgänger)

Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr (Konflikt zw. fließendem und haltendem/parkendem Verkehr)

Typ 6: Unfall im Längsverkehr (Auffahren oder Gegenverkehr, wenn nicht Typ 1-5 vorliegt)

Typ 7: Sonstiger Unfall (alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzurechnen sind)

Aktuelle Jahresentwicklung

Im Jahr 2014 wurden durch die Polizei im Landkreis Offenbach insgesamt 4890 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang der Unfallzahlen um 22 Unfälle bzw. 0,45 %. Diese positive Entwicklung ist bei den Radfahrunfällen nicht festzustellen.

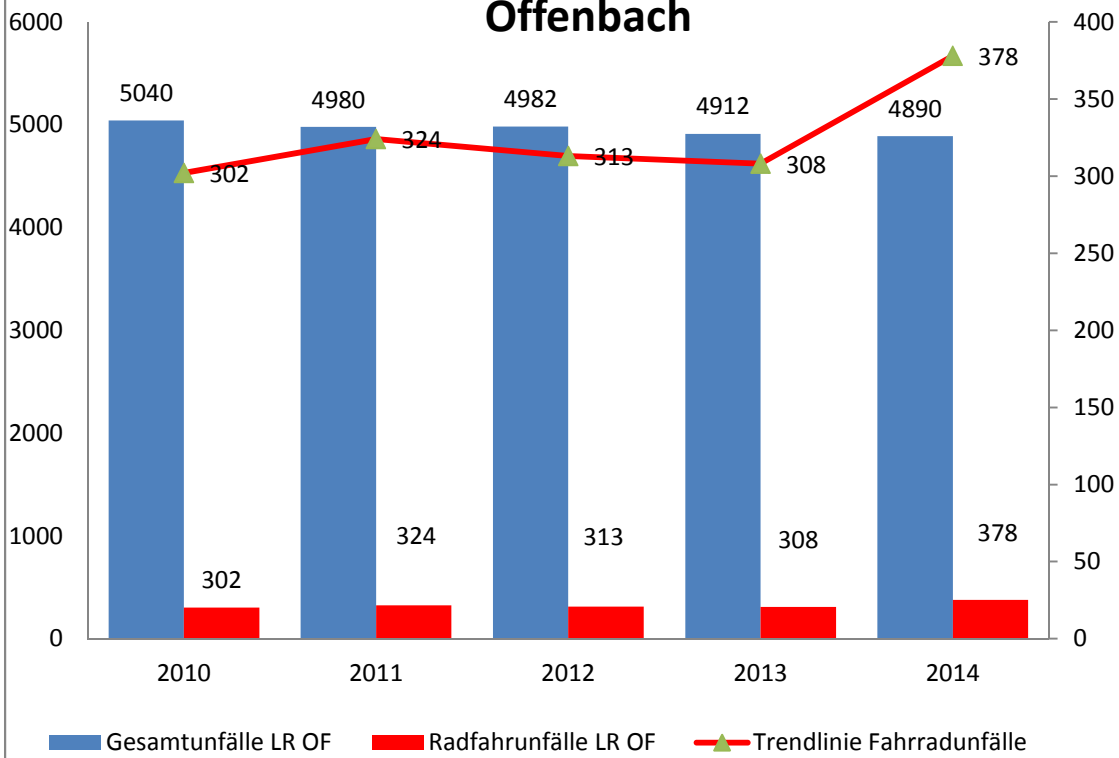
Im Gegenteil, die Anzahl der Radfahrunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 70 auf insgesamt 378 Unfälle.

Bei den Radfahrunfällen 2014 wurden 50 Radfahrer, 1 Pedelecfahrer schwer- und 259 Radfahrer und 2 Pedelecfahrer leicht verletzt. Drei der verunglückten Radfahrer wurden bei dem Unfall getötet.

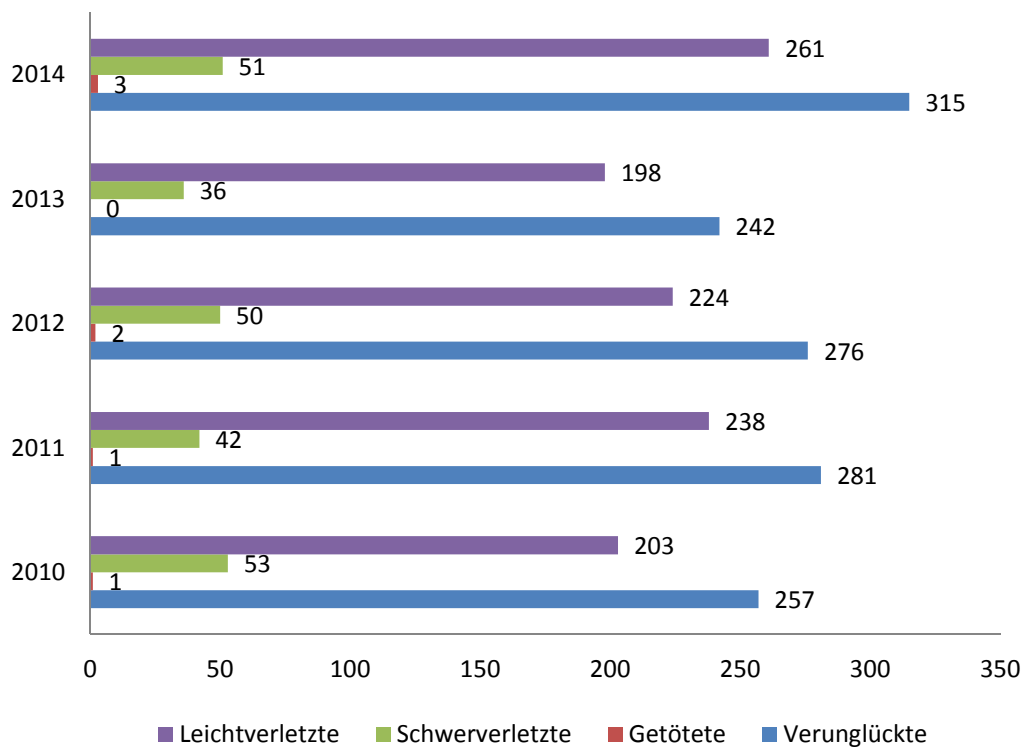
	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Gesamtunfälle LR OF	5.040	4.980	4.982	4.912	4.890	-22	-0,45%	↑
VU mit Personenschaden	1.032	1.069	1.073	942	1.077	135	14,33%	é é
Kategorie 1	10	4	4	5	8	3	60,00%	é é
Kategorie 2	187	170	170	135	176	41	30,37%	é é
Kategorie 3	835	895	899	802	893	91	11,35%	é é
Verunglückte Personen	1.346	1.383	1.397	1.204	1.386	182	15,12%	é é
davon Getötete	10	6	4	5	8	3	60,00%	é é
davon Schwerverletzte	217	190	185	146	196	50	34,25%	é é
davon Leichtverletzte	1.119	1.187	1.208	1.053	1.182	129	12,25%	é é
VU mit Sachschaden	4.008	3.911	3.909	3.970	3.813	-157	-3,95%	↑
Kategorie 4	238	234	239	293	266	-27	-9,22%	ê
Kategorie 5	3.701	3.614	3.601	3.621	3.491	-130	-3,59%	↑
Kategorie 6	69	63	69	56	56	0	0,00%	è
Sachschaden in Mio.	15	14	14	14	14	0	0,00%	è

	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Radfahrunfälle incl. Pedelec LR OF	302	324	313	308	378	70	22,73%	é é
VU mit Personenschaden	255	274	274	241	320	79	32,78%	é é
Kategorie 1	2	1	2	0	3	3	0 %	é é
Kategorie 2	54	43	51	37	53	16	43,24%	é é
Kategorie 3	199	230	221	204	264	60	29,41%	é é
Verunglückte Personen	273	300	292	262	336	74	28,24%	é é
davon Getötete	2	1	2	0	3	3	0 %	é é
davon Schwerverletzte	54	45	51	37	53	16	43,24%	é é
davon Leichtverletzte	217	254	239	225	280	55	24,44%	é é
VU mit Sachschaden	47	50	39	67	58	-9	-13,43%	ê ê
Kategorie 4	1	1	0	1	2	1	100,00%	é é
Kategorie 5	44	48	36	61	50	-11	-18,03%	ê ê
Kategorie 6	2	1	3	5	6	1	20,00%	é é
Verunglückte Fahrradfahrer /Pedelec	257	281	276	242	315	73	30,17%	é é
davon Getötete	1	1	2	0	3	3	0 %	é é
davon Schwerverletzte	53	42	50	36	51	15	41,67%	é é
davon Leichtverletzte	203	238	224	198	261	63	31,82%	é é

Zeitliche VU Entwicklung Im Landkreis Offenbach



Verunglückte Fahrrad- Pedelecfahrer

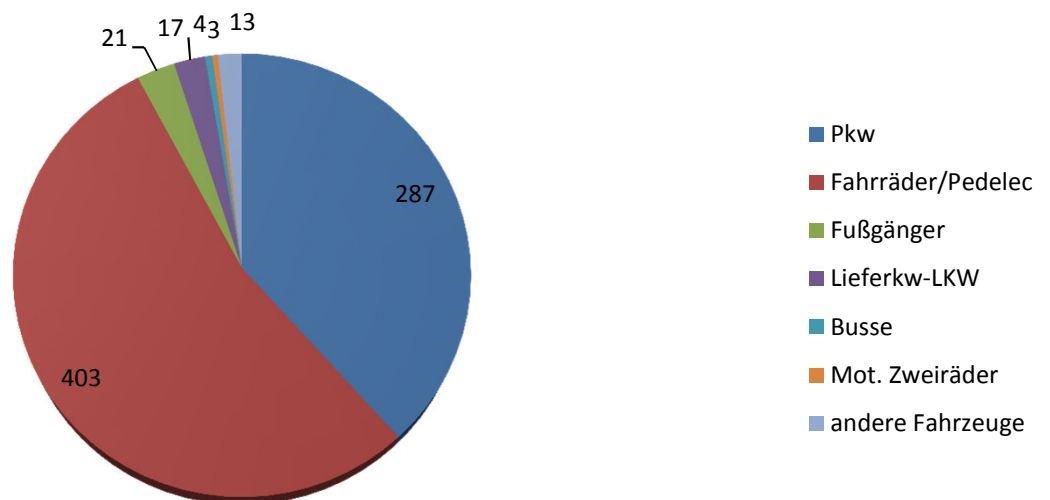


Verkehrsbeteiligungen bei den Radfahrurfällen in 2014

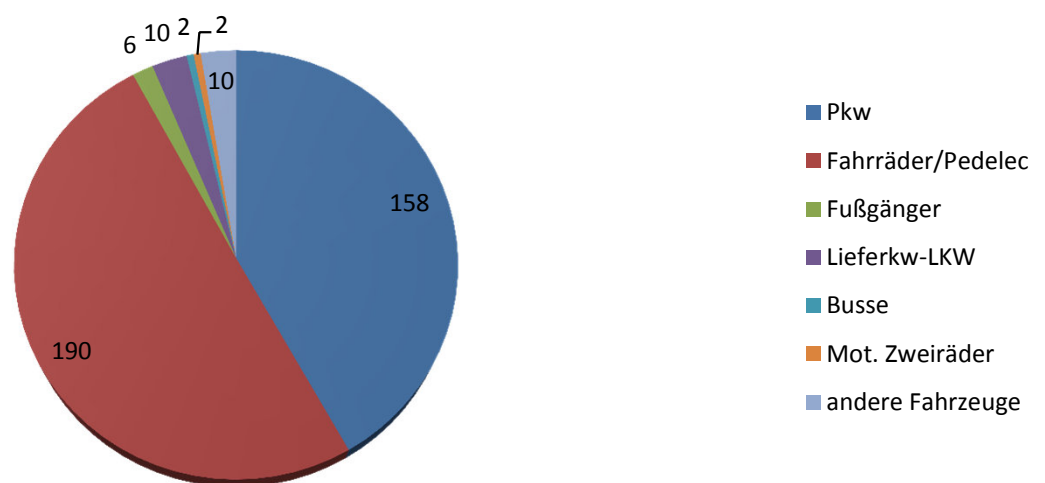
Bei den 378 Radunfällen waren insgesamt 748 Fahrzeuge/Fußgänger beteiligt. Am häufigsten waren Pkw an den Unfällen mit Radfahrern beteiligt.

Verkehrsbeteiligungen	Pkw	Fahrräder/P edelec	Fußgänger	Lieferkw- LKW	Busse	Mot. Zweiräder	andere Fahrzeuge	alle Fahrzeuge/ Fußgänger
Anzahl	287	403	21	17	4	3	13	748
Als ON 01	158	190	6	10	2	2	10	378

Verkehrsbeteiligungen



Verkehrsbeteiligungen als Hauptunfallverursacher



Hauptunfallverursachung durch Radfahrer ist die falsche Fahrbahnbenutzung, gefolgt von Vorfahrts- bzw. Vorrangsverletzungen und einer nicht gegebenen Verkehrstüchtigkeit.

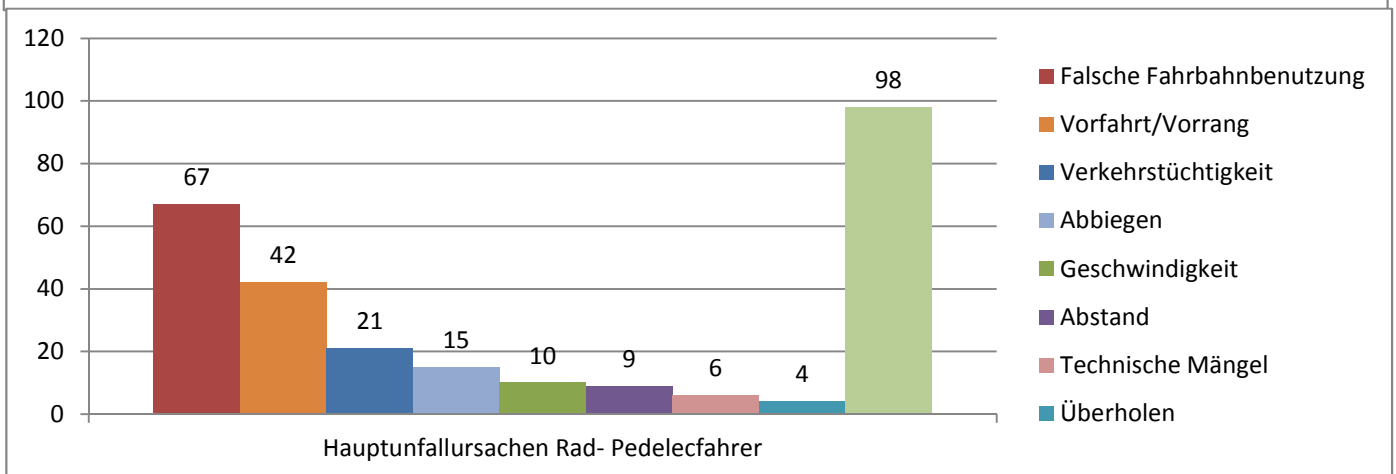
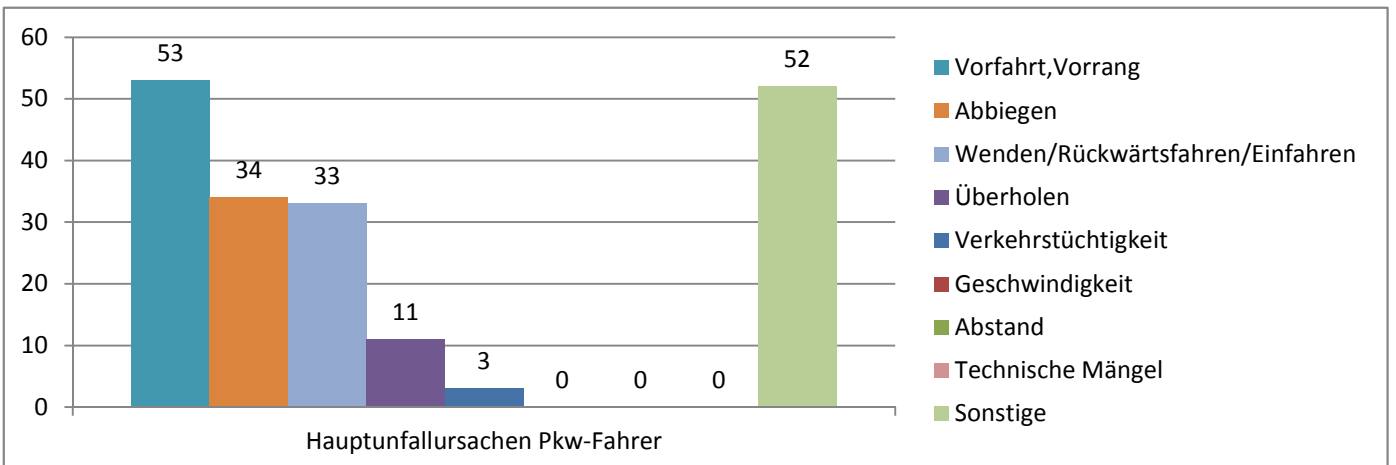
Hauptunfallverursachung durch Pkw-Fahrer sind Vorfahrts- bzw. Vorrangsverletzungen, gefolgt von Fehlern beim Abbiegen oder Wenden/Rückwärtsfahren/Einfahren und Fehler beim Überholen.

Die "sonstige Verursachung" ist nicht eindeutig definiert, sondern ein Auffangbereich für Verursachungen die sich u.a. aus § 1 der StVO herleiten und deshalb hoch belegt.

Weitere Ursachen sind in den Grafiken unten dargestellt.

Hauptunfallursachen der Pkw Fahrer	
Verkehrstüchtigkeit	3
Geschwindigkeit	0
Abstand	0
Überholen	11
Vorfahrt,Vorrang	53
Abbiegen	34
Wenden/Rückwärtsfa./Einfa.	33
Technische Mängel	0
Sonstige	52

Hauptunfallursachen Fahrrad- Pedelecfahrer	
Verkehrstüchtigkeit	21
Falsche Fahrbahnbenutzung	67
Geschwindigkeit	10
Abstand	9
Überholen	4
Vorfahrt,Vorrang	42
Abbiegen	15
Technische Mängel	6
Sonstige	98



Unfälle nach Unfalltypen

Bis auf die Unfalltypen 4 und 5 stieg die Anzahl der Radfahrunfälle in allen anderen Kategorien. Wie in den Jahren zuvor, wurde der Unfalltyp 3 (Einbiegen/Kreuzen) am häufigsten registriert. Hiernach der Unfalltyp 2 (Abbiegeunfall) und danach der Unfalltyp 6 (Längsverkehr, zumeist Unfälle beim Überholen und Vorbeifahren). Der Unfalltyp 7 (sonstiger Unfall) kann vernachlässigt werden.

Gesamtunfälle LR OF	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Typ 1	438	297	269	299	310	11	3,68%	ì
Typ 2	342	358	320	309	318	9	2,91%	ì
Typ 3	644	593	677	690	655	-35	-5,07%	ê
Typ 4	47	54	54	63	45	-18	-28,57%	ê ê
Typ 5	700	747	799	811	701	-110	-13,56%	ê ê
Typ 6	670	648	635	564	673	109	19,33%	é é
Typ 7	2.199	2.283	2.228	2.176	2.188	12	0,55%	ì

Radfahrunfälle LR OF	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderungen zum Vorjahr		Trend
Typ 1	13	8	8	9	14	5	55,56%	é é
Typ 2	47	29	41	38	53	15	39,47%	é é
Typ 3	132	149	144	142	181	39	27,46%	é é
Typ 4	4	6	3	6	2	-4	-66,67%	ê ê
Typ 5	23	26	30	35	32	-3	-8,57%	ê
Typ 6	32	42	38	31	46	15	48,39%	é é
Typ 7	51	64	49	47	50	3	6,38%	é

Insgesamt wurden im Bereich des Landkreises Offenbach im Jahr 2014 378 Radfahrurufälle polizeilich aufgenommen.

Innerhalb geschlossener Ortschaften ereigneten sich 92,06 % dieser Unfälle.

Von den Radfahrurufällen mit t6dlichem Ausgang ereigneten sich 66,67 % ebenfalls innerhalb geschlossener Ortschaften.

An insgesamt 61 Radfahrurufällen waren Senioren im Alter von 65 Jahren oder 6lter beteiligt.

Bei diesen Unf6llen wurden 14 Senioren schwer und 2 Senioren t6dlich verletzt.

An insgesamt 64 Radfahruruf6llen waren Kinder beteiligt, achtzehnmal auf dem Schulweg.

Bei diesen Unf6llen wurden 10 Kinder schwer- und 48 Kinder leichtverletzt.

Die meisten der registrierten Radfahrerunf6lle ereigneten sich in der Zeit von 15:00 – 18:00 Uhr, 6berwiegend mittwochs oder donnerstags.

Die Hauptunfallmonate waren Juni – August.

Die drei t6dlichen Verkehrsunf6lle ereigneten sich zweimal in einer geschlossenen Ortschaft und einmal au6er Orts auf einer Landesstra6e.

Bei den beiden Unf6llen in geschlossenen Ortschaften handelte es sich um sogenannte Alleinunf6lle und sie wurden durch die Radfahrer selbst verursacht.

Einmal st6rzte ein 76-j6hriger m6nnlicher Radfahrer, als er mit seinem Vorderrad gegen den Randstein des Gehwegs fuhr und zu Fall kam.

Im anderen Fall st6rzte ein 63-j6hriger m6nnlicher Radfahrer aus nicht bekanntem Grund beim Befahren eines Gehweges.

Der dritte t6dliche Unfall ereignete sich auf der Landesstra6e zwischen Dreieich-Buchs Schlag und der Bundesautobahn A5.

Hier fuhr der 66-j6hrige m6nnliche Radfahrer auf dem Seitenstreifen der Landesstra6e.

Offensichtlich wollte der Radfahrer die Fahrbahn 6berqueren um auf die andere Stra6enseite zu gelangen.

Er lie6 einen, sich von hinten n6hernden Pkw passieren, um dann unvermittelt zur anderen Stra6enseite zu fahren. Hierbei wurde er von dem n6chst folgenden Pkw erfasst.

Einmal trug der Verungl6ckte definitiv keinen Helm, in den beiden anderen F6llen konnte dies nicht einwandfrei festgestellt werden.

Kartenausschnitte der einzelnen Kommunen wurden gefertigt und werden als JPG Dateien 6bersandt.

Eine Recherche 6ber die Benutzung eines Schutzhelmes ist erst bei Unf6llen ab 2015 m6glich.

gefertigt:



/ Lang, POK